



Job-**Win**-Win

Das MentorInnen-Netzwerk für KMU

Referat vor der „Arbeitsgruppe schwerbehinderte Menschen“

beim Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
Bremen, 18. September 2012

von Dr. Sigrid Arnade
ISL - Geschäftsführerin

Überblick

1. Vorstellung: zur ISL e.V. und mir
2. Job-**Win**-Win: einige Hintergründe
3. Aktuellere Entwicklungen
4. Job-**Win**-Win: bisherige Aktivitäten
5. Job-**Win**-Win: der Nutzen
6. Job-**Win**-Win: die Perspektiven

1. Vorstellung: zur ISL e.V.



- ISL e.V. = Dachorganisation der ca. 20 ZSLs in D.
- ISL e.V. = dt. Zweig von DPI
- ISL e.V. vertritt seit ihrer Gründung 1990 einen menschenrechtsorientierten Ansatz
- Mitglieder der ISL e.V. nahmen an den Verhandlungen zur BRK in New York teil

zu mir



- Mitbegründerin des DBR
- Teilnahme für den DBR an Verhandlungen in New York zur UN-Behindertenrechtskonvention - BRK
- seit 2010 Geschäftsführerin der ISL e.V.

2. Job-**Win**-Win: einige Hintergründe

- seit 2010 entwickelte sich die Arbeitslosigkeit schwerbehinderter Menschen ungünstiger als die allgemeine Arbeitslosigkeit:
- während die allgemeine Arbeitslosigkeit sank, stieg die Arbeitslosigkeit schwerbehinderter Menschen
- etwa 30 % der beschäftigungspflichtigen Betriebe haben gar keine behinderten Mitarbeiter
- Menschen mit Behinderung im erwerbsfähigen Alter sind oft nicht berufstätig, auch wenn sie nicht arbeitslos gemeldet sind. Das betrifft insbesondere Frauen mit Behinderung

Job-**Win**-Win - die Situation

- höhere Arbeitslosigkeit
- geringere Erwerbsbeteiligung
- keine Gleichberechtigung, keine Chancengleichheit

aber!

- sie sind wertvolle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- sie haben eine hohe Identifikation mit dem Unternehmen

Job-**Win**-Win - und die BRK

- Behindertenrechtskonvention ist seit 2009 geltendes Recht in Deutschland
- gefordert wird ein inklusiver Arbeitsmarkt
- Menschen mit Behinderungen sollen gleichberechtigt auf dem regulären Arbeitsmarkt ihren Lebensunterhalt verdienen können

Job-**Win**-Win - unsere Erfahrungen

- als ISL haben wir positive Erfahrungen mit der Peer-Ebene (peer support, peer counseling)
- die Peer-Ebene soll von ArbeitgeberIn zu ArbeitgeberIn nutzbar gemacht werden

Job-**Win**-Win - die Konsequenz

- 3-jähriges Projekt (2011 - 2013)
- Aufbau eines MentorInnen-Netzwerks von ArbeitgeberInnen für ArbeitgeberInnen
- Angebot von Informationen zum Abbau von Vorurteilen und Ängsten gegenüber behinderten Beschäftigten
- Job-**Win**-Win wird unterstützt durch das

3. Aktuellere Entwicklungen

- Mai 2012: 175.519 schwerbehinderte Arbeitslose (AL)
- das waren 2,9 Prozent weniger als im Mai 11
- Schwerbehinderte Menschen profitieren jetzt auch von günstiger AM-Entwicklung
- seit Nov. 11 sank die Arbeitslosigkeit im Vorjahresvergleich zwischen 0,3 und 4,3 %
- gleichzeitig sank die allgemeine Arbeitslosigkeit zwischen 3,7 und 8,1 %

Behinderte profitieren weniger,



- weil Vorruhestandsregelungen auslaufen
- weil weniger arbeitsmarktpolitische Maßnahmen eingesetzt werden, und das obwohl ...
- ... die Arbeitsagenturen in diesem Bereich finanzielle Überschüsse haben

Schwerbehinderte Beschäftigte

- verlieren ihren Arbeitsplatz zwar seltener

aber!

- wenn sie arbeitslos sind, fällt eine Wiederbeschäftigung schwerer



Ausbildungsabschlüsse

schwerbeh. AL	andere AL
---------------	-----------

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• ohne: 40 %• akademisch: 4 %• betrieblich/schulisch: 56 % | <ul style="list-style-type: none">• ohne: 45 %• akademisch: 6 %• betrieblich/schulisch: 49 % |
|--|--|

4. Job-Win-Win: bisherige Aktivitäten

- Ansprache von MentorInnen
- Aufbau eines Mentoren - Netzwerks
- Einrichtung einer barrierefreien Website, s. www.job-win-win.de
- Entwicklung von Curriculum und Schulungsangebot
- Versand an alle IHK

weitere Aktivitäten

- Etablierung eines Beirats (bisher 2 Sitzungen)
- Veranstaltung mit dem britischen Employers' Forum on Disability beim British Council (12/2011)
- regelmäßiger Versand von Newslettern seit 2012 an MentorInnen und Interessierte (bisher 4)
- Messestand in Erfurt bei „jobfinder“ (7/2012)
- Schulung von MultiplikatorInnen bei der IHK Hannover (8/2012)

Job-**Win**-Win - Testimonials von MentorInnen

warum ich Mitarbeiter/innen mit
Behinderungen beschäftige ...

Testimonials

- "...weil richtig motiviert und eingesetzt Menschen mit Behinderung mindestens genauso gute Arbeitsleistungen erbringen wie Nichtbehinderte."
Michael Heil, Unternehmer, Reability GmbH & CO. KG (Weinheim)
- "... weil diese das Miteinander bei Speedy und zwischen Speedy und den Kunden fördern."
Bettina Kuhlmann, Geschäftsführerin, Speedy Reha-Technik (Delbrück)

Curriculum + Schulungsangebot

- Grundlagen
 - zur Behindertenrechtskonvention
 - zur Arbeitsmarktsituation
 - zum Projekt Job-**Win**-Win
 - zu den gewonnenen Erkenntnissen
- Ziele der Schulungen
- Zielgruppe der Schulungen

Curriculum + Schulungsangebot

- Inhalte der Schulungen
 - menschenrechtliche Perspektive
 - wissenschaftliche Perspektive
 - ökonomische Perspektive
- Rahmenbedingungen
 - Zeitstruktur
 - Gruppengröße, Orte
 - TrainerInnen
 - Barrierefreiheit
 - Kosten
- Literatur

5. Job-**Win**-Win: der Nutzen

- für ArbeitgeberInnen, die Menschen mit Behinderungen beschäftigen
- für ArbeitgeberInnen, die das noch nicht machen
- für die Wirtschaft
- für die sozialen Sicherungssysteme
- für Menschen mit Behinderungen

Job-**Win**-Win: der Nutzen

für ArbeitgeberInnen, die Menschen mit Behinderungen beschäftigen

- sie steigern die gesellschaftliche Anerkennung für sich und ihr Unternehmen
- sie erhöhen ihre Kompetenz durch Austausch und Zugang zu Informationen
- sie leisten einen wichtigen Beitrag zu einem inklusiven Arbeitsmarkt

Job-**Win**-Win: der Nutzen

für ArbeitgeberInnen, die noch keine Menschen mit Behinderungen beschäftigen

- sie verstärken ihr Team mit Fachkräften
- sie erhalten relevante Informationen
- sie bekommen Beschäftigte mit einer hohen Motivation und Unternehmensbindung
- sie reduzieren die Ausgleichsabgabe
- sie profilieren ihr Unternehmen
- sie erschließen neue Kundenkreise

Job-**Win**-Win: der Nutzen

für die Wirtschaft

- sie kann auf ein bislang unerschlossenes Fachkräftepotential zugreifen
- sie wird vielfältiger und effektiver durch die Inklusion aller Menschen (diversity management)

Job-**Win**-Win: der Nutzen

für die sozialen Sicherungssysteme

- sie werden bei weniger arbeitslosen Menschen mit Behinderungen entlastet
- eine erhöhte Erwerbsbeteiligung ist ein Beitrag gegen Altersarmut und entlastet die öffentlichen Haushalte

Job-**Win**-Win: der Nutzen

für Menschen mit Behinderungen

- sie können berufstätig sein
- sie verdienen ein eigenes Einkommen
- sie erhöhen ihr Selbstbewusstsein durch Anerkennung durch eigene Arbeit im Betrieb
- sie werden gleichberechtigte BürgerInnen durch die Einbindung in das Erwerbsleben

6. Job-**Win**-Win: die Perspektiven

- Veranstaltungen mit dem Bundesbehindertenbeauftragten in Bochum (10/2012) und Karlsruhe (12/2012)
- Veranstaltung mit der Arbeitsagentur und IHK in Bielefeld (12/2012)
- Veranstaltung mit Landesinitiative Rheinland-Pfalz im Westerwald (3/2013)

Perspektiven

- Abbau von Vorurteilen und Ängsten gegenüber behinderten Beschäftigten
- Beitrag gegen den Fachkräftemangel
- Verbesserung der beruflichen Teilhabe von Menschen mit Behinderungen
- gerne weitere Zusammenarbeit mit Arbeitgeberverbänden und anderen AkteurInnen in Bremen

Haben Sie Lust,
bei Job-**Win**-Win mitzumachen?

Wir brauchen Ihre Erfahrung!

Wir freuen uns auf Sie!

Job-**Win**-Win

Potentiale erkennen!

Potentiale realisieren!

Danke für die Aufmerksamkeit!